

„Das Einstiegsalter ist drastisch gesunken“

Release-Leiter Wilfried Sondag: „Mehr Beratungsbedarf“

Die Fachstelle berät zum Teil Jugendliche, die bereits im Alter von zehn Jahren ihre ersten Erfahrungen mit Cannabis oder Marihuana gemacht haben.

Von Tina Spiecker

STUHR. Einen erhöhten Beratungsbedarf für „kiffende“ Jugendliche verzeichnet derzeit die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Release. Vermehrt wenden sich Lehrer und Eltern, die auf das auffällige Verhalten des Jugendlichen aufmerksam geworden sind, an den gemeinnützigen Verein. Einen generellen Anstieg an Cannabis oder Marihuana rauchenden Jugendlichen hat die Suchtstelle zwar nicht beobachtet. Alarmierend für die Suchtexperten ist vielmehr, dass die Konsumenten immer jünger werden. Generell seien mehr Jungen als Mädchen, aber alle sozialen Schichten betroffen.

„Wenn die Jugendlichen in die Beratungsstelle kommen, sind die jüngsten 14 Jahre alt“, sagt Fachstellenleiter Wilfried Sondag. Allerdings, so Sondag, käme bei den Gesprächen oft heraus, dass zu diesem Zeitpunkt der Drogenkonsum schon über einen längeren Zeitraum anhält. „Das Einstiegsalter ist drastisch gesunken. Zum Teil geraten die Jugendlichen schon im Alter von zehn oder zwölf Jahren in Kontakt mit Marihuana oder Cannabis“, sagt der Suchtexperte.

Den Zugang zu den Jugendlichen zu finden sei meist schwer. „Freiwillig kommt kein Jugendlicher hierher. Daher ist die Einsicht eher dürftig, meist werden Cannabis und Marihuana bagatellisiert“, so Sondag. Dabei sei der in den Drogen enthaltene Wirkstoff mittlerweile viel stärker geworden, als früher.

Es gebe zwar viele Jugendliche, die nach einer „Probierphase“ das „Kiffen“ wieder aufgeben. Dennoch berge das junge Einstiegsalter massive Gefahren für die gesunde Weiterentwicklung des Jugendlichen. So könne es unter anderem zu Konzentrationsstörungen und Gedächtnisproblemen kommen, die das gesamte Leben bestehen bleiben. „Es kann zu lebenslangen Folgen kommen mit schweren Einschnitten in Schullaufbahn und sozialer Gemeinschaft“, warnt Sondag.

<http://www.dk-online.de/index.php?artikel=1623894>